

RATSCHLÄGE für den Parteiarbeiter

Parteigruppe kontrolliert täglich Planerfüllung

Im VEB Berliner Werkzeugmaschinenfabrik (BWF) kontrolliert die Parteigruppe in der Abteilung Zahnradfertigung täglich den Stand der Planerfüllung. Ein Blick auf eine Tafel genügt, und jeder ist im Bilde, wie die Abteilung am Vortage ihren Plananteil am Produktionsplan des Betriebes erfüllt hat.

„Um ihrer Verantwortung für den Stand der Arbeit und die Erfüllung der Produktionsaufgaben gerecht zu werden“, heißt es im Parteistatut unter Punkt 63, „haben die Parteiorganisationen in den Produktionsbetrieben das Recht der Kontrolle über die Tätigkeit der Betriebsleitungen.“

Am gründlichsten ist diese Kontrolle, wenn sie täglich, und zwar angefangen von den Parteigruppen über die Abteilungsparteiorganisationen bis zur Betriebsparteiorganisation, erfolgt.

Eine große Rolle in diesem System der Kontrolle spielt die Parteigruppe. Sie ist die kleinste politische Einheit der Parteiorganisation und erfaßt die Mitglieder und Kandidaten nach dem technologischen Prozeß in der Unterabteilung, der Arbeitsgruppe oder Brigade.

Plan muß aufgeschlüsselt sein

Die Genossen der Parteigruppe können ihren kleineren Wirkungsbereich verhältnismäßig leicht überblicken und kontrollieren, wie es um die Planerfüllung steht. Allerdings müssen dazu unbedingt einige Voraussetzungen geschaffen werden, vor allem bei einer täglichen Kontrolle, wie es im BWF von der Parteigruppe in der Abteilung Zahnradfertigung geschieht.

In dieser Abteilung ist allen 54 Kollegen der Produktionsplan für die Zahnradfertigung bekannt. Er liegt ihnen aufgeschlüsselt vor:

1. auf die Maschinengruppen,
2. innerhalb dieser Maschinengruppen auf den Mann und
3. je Maschinengruppe und Mann auf die Schicht und den Tag.

Die Initiative für diese Planaufschlüsselung kam von der Leitung der Abteilungsparteiorganisation. Und nicht nur das. Der stellvertretende APO-Sekretär hat sich die Mühe gemacht und diese Arbeit selbst getan. Die Werkleitung war für eine zehntägliche Kontrolle. Nach eingehender Beratung beschloß die APO-Leitung, versuchsweise in der Abteilung Zahnradfertigung die tägliche Plankontrolle einzuführen. Sie ging dabei von der größeren Verantwortung der Parteiorganisationen für die Erfüllung der Planaufgaben aus, die der VI. Parteitag an sie stellte.

Die Genossen der APO-Leitung wissen, daß die Planaufschlüsselung eigentlich Angelegenheit der Abteilung Planung ist.

Richtig gehandhabt ist, wenn der Werkleiter den Auftrag dazu an den Leiter der Abteilung Planung gibt und den dort errechneten von der Abteilung Zahnradfertigung zu leistenden Anteil am Produktionsplan des Betriebes in Form einer Weisung an den für die Abteilung verantwortlichen Meister gibt. Das wäre der normale Vorgang, und das entspricht auch der Verantwortlichkeit des Werkleiters und der Meister für die Organisation der Produktion.

Aber der APO war daran gelegen, schnell ein Beispiel für die tägliche Plankontrolle zu schaffen, und so griffen sie zur Selbsthilfe.

Ökonomie ist Politik

Auch *der bestaufgeschlüsselte Plan allein reicht noch nicht. Das könnte, wie schon gesagt, administrativ durch eine Weisung des Werkleiters geschehen. Zu den sozialistischen Leitungsprinzipien in unserer Volkswirtschaft gehört unbedingt die bewußte Mitarbeit aller Werktätigen. Davon hängt schließlich wesentlich die Ausführung auch der klarsten Weisungen eines Werkleiters ab. Diese bewußte Mitarbeit aller an der Planerfüllung zu erreichen, jedem das Wissen über das Warum und Wozu zu vermitteln, ist in